

V. Anhänge zum Uradel, Altadel und Patriziat

Adel in der Schweiz

Historische Kategorien, regionale Ausprägungen und genealogische Einordnung

(Vorläufige Arbeitsfassung – die Tabellen werden fortlaufend ergänzt und quellenkritisch überprüft)

Die in dieser Arbeit verwendete Unterscheidung zwischen Uradel (A1), Altadel im weiteren sozialhistorischen Sinn (A2), Patriziat (B) sowie formell nobilitierten Geschlechtern (C/D) ist ausdrücklich analytischer Natur. Sie spiegelt keine zeitgenössisch einheitlichen Standesbegriffe wider und erhebt keinen Anspruch auf rechtshistorische Normativität.

Gerade im Gebiet der heutigen Schweiz überlagerten sich patrizische Herrschaft, soziale Distinktion, adlige Lebensformen und auswärtige Standes Anerkennungen in vielfältiger Weise. Adel erscheint hier weniger als klar definierter Rechtsstatus, denn als historisch wandelbarer Komplex sozialer Praxis, symbolischer Repräsentation und genealogischer Selbstverortung. Die nachfolgenden Klassifikationen dienen daher der heuristischen Einordnung und müssen stets im konkreten historischen Kontext interpretiert werden.

Neben ur- und altadeligen Geschlechtern (A1/A2) werden in dieser Übersicht auch solche Familien berücksichtigt, deren adeliger oder adelsähnlicher Status auf kantonal oder städtisch normierten Standesakten beruht. Darunter fallen insbesondere formell geregelte und zeitgenössisch anerkannte Adels- oder Prädikatsannahmen (z. B. die Führung des Adelspartikels *von/de*), sofern diese durch die jeweilige kantonale oder städtische Ordnung als standesrechtlich relevant definiert und an eine privilegierte Standeszugehörigkeit gebunden waren.

Solche Standesakte sind insbesondere für Städte und Territorien wie Bern, Freiburg, Neuenburg und Genf nachweisbar, wo die politische Ordnung zwischen bloßer patrizischer Zugehörigkeit und einer rechtlich markierten Standesqualität unterschied. In diesen Fällen wird die dokumentierte Prädikatsannahme als funktionales Äquivalent eines formellen Standesakts gewertet.

Reine patrizische oder führungsständische Familien ohne einen solchen normierten Standesakt werden hingegen nicht aufgenommen, auch wenn sie sozial- oder wirtschaftshistorisch zur Elite gehörten. Maßgeblich für die Aufnahme ist somit nicht allein die soziale Stellung, sondern die zeitgenössisch anerkannte rechtliche oder heraldische Markierung eines besonderen Standes. Basler Patrizierfamilien werden nicht grundsätzlich ausgeschlossen, sondern nur dann aufgenommen, wenn ein konkreter Nobilitierungs- oder Wappenakt (C/D) nachweisbar ist.

A. Liste der noch blühenden Familien

(geordnet nach Familiennamen)

Legende

A1 – Uradel (im engeren genealogischen Sinn)

Als adeliges, ministerial- oder ritteradeliges Geschlecht vor 1400 nachweisbar, ohne konstitutive Entstehung durch eine neuzeitliche formale Nobilitierung. Typisch ist der mittelalterliche Land-, Dienst- oder Ministerialadel mit herrschaftlichen, militärischen oder gerichtlichen Funktionen.

A2 – Altadel im weiteren sozialhistorischen Sinn

Früh verfestigte standesadlige Eliten, insbesondere Junker-, Häupter- oder Amtsgeschlechter, deren herausgehobene Stellung nicht zwingend auf einer klassischen ritteradeligen Herkunft beruht. Umfasst ausdrücklich auch den in der neueren Forschung als „neuer Adel“ bezeichneten Typus aristokratisierter städtischer Führungsschichten.

B – Patriziat / regimentsfähige Standeselite

Bürgerliche Rats-, Bürger- oder Magistratsgeschlechter, die in Stadtstaaten oder Republikstrukturen dauerhaft politische Führungsfunktionen ausübten und sich sozial sowie häufig auch kulturell vom übrigen Bürgertum abgrenzten. In die Tabellen aufgenommen werden nur Familien, für die eine formale Nobilitierung (Adelsbrief / Standeserhebung / Titelbestätigung) oder ein heraldischer Rechtsakt (Wappenbrief/Wappenbesserung) quellenmäßig belegbar ist. Reine Patrizier-/Elitefamilien ohne solchen Nachweis werden – auch wenn sie sozialgeschichtlich standeselitär waren – bewusst nicht erfasst.

C – Briefadel / formale Nobilitierung

Erhebung in einen rechtlich definierten Adel durch auswärtige Souveräne (z. B. römisch-deutsche Kaiser, französische Könige oder andere Fürsten), etwa durch Adelsbrief, Reichsritter- oder Reichsfreiherrenstand. Die rechtliche Wirkung innerhalb der Eidgenossenschaft war in der Regel begrenzt.

D – Wappenbrief / heraldische Aufwertung

Verleihung oder Bestätigung eines Wappens bzw. Wappenbesserung ohne zwingende Standeserhebung. Wappenbriefe konnten soziale Distinktion ausdrücken oder vorbereiten, stellen jedoch keinen sicheren Nachweis adeliger Herkunft dar.

HLS – Historisches Lexikon der Schweiz

GHS – Genealogisches Handbuch zur Schweizer Geschichte

Familie	Region	A1	A2	B	C	D	Erläuterungen	Quelle
von Bachmann / de Pacquement	Glarus		✓	✓			Häupter- und Offiziersgeschlecht; „von“ im 18. Jh. geführt, obwohl keine offizielle Nobilitierung bekannt. Glarner Linie im Mannesstamm 1831 erloschen; Seitenlinie Pacquement besteht in Frankreich	hls-dhs-dss.ch/articles/021025/2002-01-17/ Schweiz. Geschlechterbuch 9, 1-41
Mayr / Meyer von Baldeg	Luzern			✓	✓	✓	Luzerner Rats-/Patriziergeschlecht (B). 1633 kaiserlicher Adels- und Wappenbrief (C + D). Beispiel für die Kombination patrizischer Elitelfunktion mit formaler Standesankennung und heraldischer Aufwertung.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/022238/2009-10-29/ Schweiz. Geschlechterbuch 1, 274-276; 2, 751-755; 6, 386-388
Blarer von Wartensee	Baselland	✓		✓	✓		Altes ritteradeliges Geschlecht, erstmals im 13. Jahrhundert belegt. Später bedeutende Stellung in Basel und Konstanz. Reichsadelsankennungen feststellbar. Kombination von mittelalterlicher Adelsheerkunft, patrizischer Integration und formaler Nobilitierung.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/022771/2008-04-24/ de.wikipedia.org/wiki/Blarer_von_Wartensee Schweiz. Geschlechterbuch 12, 1-14
de Blonay	Waadt	✓			✓		Waadtländisches hochadliges Geschlecht mit gesicherter Kontinuität seit dem späten 11. Jahrhundert. Herrschaft Blonay spätestens 1184 belegt. Spätere Standeserhöhungen (Baronat) bestätigen einen bereits bestehenden hochadligen Rang.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/019557/2018-01-25/ fr.wikipedia.org/wiki/Famille_de_Blonay Schweiz. Geschlechterbuch 1, 45-50; 5, 35-41
de Boccard	Fribourg	✓		✓	✓		Altes Freiburger Geschlecht mit adeligen Wurzeln, seit dem Spätmittelalter politisch führend. Integration in das Freiburger Patriziat, ergänzt durch formale Standesankennungen. Kontinuität von mittelalterlichem Adel zur frühneuzeitlichen Elite.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/010015/2004-10-06/ de.wikipedia.org/wiki/Boccard_(Adelsgeschlecht) Schweiz. Geschlechterbuch 5, 57-66
von Bondeli	Bern			✓	✓		Berner patrizisches Geschlecht, im 18. Jahrhundert formell in den Freiherrenstand erhoben (1703). Das Namensprädikat „von“ erscheint erst später. Keine gesicherte mittelalterliche adelige Herkunft.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020865/2005-11-07/ de.wikipedia.org/wiki/Bondeli_(Patrizierfamilie) Schweiz. Geschlechterbuch 2, 58-64; 6, 37-39 Bernhard von Rodt, Genealogien, Band 1, 71-92
von Bonstetten	Bern	✓		✓			Altes Adelsgeschlecht mit Wurzeln im mittelalterlichen Landadel. Die Zürcher Linie erlosch 1606, die Berner Linie besteht fort und integrierte sich in das Berner Patriziat.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/016543/2004-08-11/ de.wikipedia.org/wiki/Bonstetten_(Adelsgeschlecht) Schweiz. Geschlechterbuch 3, 31-45; 6, 837-840 Bernhard von Rodt, Genealogien, Band 1, 93-114 Baumeler, Die Herren von Bonstetten, Geschichte eines Zürcher Hochadelsgeschlechts im Spätmittelalter, Zürich 2010

Familie	Region	A1	A2	B	C	D	Erläuterungen	Quelle
von Buol	Graubünden		✓	✓	✓		Bündner Aristokratenfamilie; sichere genealogische Belege ab dem 14./15. Jahrhundert. Früh in politischen und militärischen Führungspositionen. Adelsbestätigungen und Standesanerkenntnisse für einzelne Linien. Eine eindeutige hochmittelalterliche ritteradelige Herkunft ist nicht durchgehend belegbar.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/021893/2005-02-15/de.wikipedia.org/wiki/Buol_(Adelsgeschlecht) Schweizerisches Geschlechterbuch, Bd. 3, 1910, S. 77-92; Bd. 7, 1943, S. 63-72.
von Büren	Bern			✓			Berner regimentsfähige Familie ohne gesicherte formale Nobilitierung. Hinweise auf auswärtige Standesanerkenntnisse finden sich in der Literatur, sind jedoch nicht eindeutig belegt und bleiben quellenkritisch offen.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020064/2003-04-10/de.wikipedia.org/wiki/Büren_(Patrizierfamilie) Schweiz. Geschlechterbuch 3, 65-76 Bernhard von Rodt, Genealogien, Band 1, 157-178
von / de Capol	Graubünden		✓	✓	✓		Bündner Amts- und Häuptergeschlecht; seit dem 15. Jahrhundert als Junker bezeichnet. Kaiserlicher Adelsbrief 1489 (Hertli Capol). Klassischer Fall eines aristokratisierten Führungsgeschlechts mit später formaler Standesanerkenntnis.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020129/2009-02-24/de.wikipedia.org/wiki/Capol_(Adelsgeschlecht)
Carl von Hohenbalken	Graubünden	✓		✓			Ministerialenfamilie im Val Müstair, frühe Belege 1193 und 1289. Die Hauptlinien in Graubünden erloschen; spätere Linien außerhalb der Schweiz sind genealogisch nicht lückenlos nachgewiesen. Die Einstufung als Uradel beruht auf frühen Quellen, bleibt jedoch in der Linienkontinuität teilweise unsicher.	de.wikipedia.org/wiki/Carl_von_Hohenbalken
von Castelberg	Graubünden	✓		✓			Bündner Ministerialengeschlecht, erstmals 1289 belegt. Um 1400 umfangreicher Burgen- und Herrschaftsbesitz. Bedeutende Rolle in der regionalen Führungsschicht.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020130/2005-02-15/de.wikipedia.org/wiki/Castelberg_(Familie)
de Castella	Fribourg	✓		✓	✓		Katholisches Freiburger Patrizier- und Adelsgeschlecht mit nachweisbaren Wurzeln im 15. Jahrhundert. Verbindung von früher adeliger Stellung, patrizischer Macht und formaler Nobilitierung.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/021071/2003-08-26/ Schweiz. Geschlechterbuch 5, 113-116; 6, 75-79
von Castelmur	Graubünden	✓		✓			Bündner Ministerialen- und Aristokratengeschlecht, seit dem 12. Jahrhundert belegt. Fortbestehende Linien in Stampa und Tumezl/Tomils.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020131/2005-02-01/ Schweiz. Geschlechterbuch 5, 116-123
de Chambrier	Neuchâtel			✓	✓		Neuenburger Führungsgeschlecht. Adeliger Status durch Lehens- und Standesverhältnisse (u. a. 1537), spätere formale Bestätigung/Anschluss an auswärtige Noblesse (1709) sowie Standeserhöhung einzelner Linien (Baronie 1787).	hls-dhs-dss.ch/de/articles/022359/2005-05-24/ Schweiz. Geschlechterbuch 1, 70-74; 5 123-128

Familie	Region	A1	A2	B	C	D	Erläuterungen	Quelle
de Courten	Wallis			✓	✓		Walliser Führungsgeschlecht (B) mit auswärtiger Standeserhöhung (Grafenpatent 1742 für Pierre-Anne und Maurice). Die Brig-Linie erlosch um 1543, die Siders-Linie wurde fortgeführt.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/023561/2005-08-17/ Schweiz. Geschlechterbuch 2, 97-108; 6, 101-124
de Crousaz	Waadt	(✓)	✓	✓			Waadtländisches Geschlecht mit sehr früher Bezeugung (12. Jahrhundert) und standesadliger Ausprägung. Je nach Quellenlage entweder als alter Landadel (A1) oder als früh verfestigte standesadlige Elite (A2) zu klassifizieren. Für die frühe Neuzeit sind patrizische Einbindungen (Lausanne) möglich und ggf. als B auszuweisen.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/023878/2011-01-13/ de.wikipedia.org/wiki/Crousaz_(Adelsgeschlecht) Schweiz. Geschlechterbuch 7, 137-145
von Diesbach	Bern		✓	✓	✓		Seit dem 13. Jahrhundert belegte Berner Patrizierfamilie, benannt nach der Herrschaft Diessbach/Diessenberg (heute Oberdiessbach). Seit dem 15. Jahrhundert Teil der politischen Führungsschicht des Berner Stadtstaats. 1427 erwarb Niklaus die Herrschaft Diessbach; 1434 erhielt er von Sigismund einen Adelsbrief/Adelstitel, worauf sich die formale Standesanererkennung stützt. Nach der Reformation liess sich ein Zweig in Freiburg nieder.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/019540/2005-04-12/ de.wikipedia.org/wiki/Diesbach_(Patrizierfamilie) Schweiz. Geschlechterbuch 1, 86-94; 5, 159-167 Bernhard von Rodt, Genealogien, Band 1, 193-232
de Diesbach-Torny	Fribourg (Torny)		✓	✓			Zweig der altadeligen Freiburger Familie de Diesbach; Zusatz „de Torny“ nach Erwerb der Seigneurie Torny im 17. Jahrhundert; patrizische Führungsrolle in Freiburg; kein eigenständiger Nobilitierungsakt	hls-dhs-dss.ch/de/articles/019540/2005-04-12/ de.wikipedia.org/wiki/Diesbach_(Patrizierfamilie) Schweiz. Geschlechterbuch 1, 86-94; 5, 159-167
de Diesbach-Belleruche	Fribourg (Belleruche)		✓	✓			Linie der altadeligen Familie de Diesbach; Zusatz „de Belleruche“ nach Erwerb der Herrschaft Belleruche (17. Jh.); weiterhin Teil des Freiburger Patriziats; keine neue Standeserhebung durch den Linienzusatz	hls-dhs-dss.ch/de/articles/019540/2005-04-12/ de.wikipedia.org/wiki/Diesbach_(Patrizierfamilie) Schweiz. Geschlechterbuch 1, 86-94; 5, 159-167
Elmer	Glarus		✓	✓			Seit dem Spätmittelalter belegtes Häuptergeschlecht von Glarus; dauerhaft in höchsten Landesämtern vertreten; Teil der aristokratisierten Führungsschicht des Landes; kein auswärtiger Nobilitierungsakt.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/021030/2016-11-25/ Schweiz. Geschlechterbuch 6, 152-159
von Erlach	Bern	✓		✓			Geschlecht mit Wurzeln im mittelalterlichen Dienst-/Ministerialadel (Kastellane von Erlach). Später zentrale Familie des Berner Patriziats. Beispiel für die Integration alten Adels in eine republikanische Führungsschicht.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020041/2006-04-07/ de.wikipedia.org/wiki/Erlach_(Adelsgeschlecht) Schweiz. Geschlechterbuch 1, 102-112; 5, 176-182 Bernhard von Rodt, Genealogien, Band 1, 279-334

Familie	Region	A1	A2	B	C	D	Erläuterungen	Quelle
Escher vom Luchs / von Escher	Zürich		✓	✓	✓	✓	Zürcher Junker-/Junkeradel-Zweig der Escher, der in der Forschung ausdrücklich als Junkergeschlecht bzw. als aristokratisierte städtische Führungsschicht beschrieben wird (Junkertitel seit 1417). Für die ritterliche bzw. heraldische Aufwertung ist zentral, dass ein Escher 1433 anlässlich der Kaiserkrönung Sigismunds in Rom zum Ritter geschlagen wurde und einen Wappenbrief erhielt.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/023794/2024-08-27/ Schweizerisches Geschlechterbuch, Bd. 1, 1905, S. 112-128; Bd. 5, 1933, S. 182-183. Von Escher Markus, Erscher vom Luchs, Geschichte einer Zürcher Familie seit 1150, Meggen 2024
de Fégely	Fribourg			✓	✓		Freiburger Patriziergeschlecht mit wiederholten auswärtigen Standesanererkennungen (Nobilitierungen/Bestätigungen). Der soziale Status ist patrizisch begründet und wird durch formale Nobilitierung rechtlich „europäisch anschlussfähig“ gemacht.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/021075/2006-04-10/ Schweiz. Geschlechterbuch 7, 179-183
von Fels	St. Gallen			✓			Ein Zweig der aus Sommarèse im Aostatal stammenden Familie de Clapey bürgerte sich, von Konstanz herkommend, 1595 und 1603 unter dem Namen Fels in der Stadt St. Gallen ein und gelangte dort rasch in die Oberschicht.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/022782/2005-01-10/ de.wikipedia.org/wiki/Fels_(Patrizierfamilie) hfls.ch/humo-gen/family/1/F27589?main_person=I80493
von Fischer	Bern			✓	✓		Berner Patriziergeschlecht mit formaler Standesanererkennung (Reichsritterstand 1680). Das Prädikat „von“ wird erst ab 1842 geführt und ist nicht konstitutiv für den Adelstatus.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020872/2009-11-05/ de.wikipedia.org/wiki/Fischer_(Patrizierfamilie) Schweiz. Geschlechterbuch 2, 182-196; 6, 206-213 Bernhard von Rodt, Genealogien, Band 2, 35-78
de Forel	Fribourg			✓	✓		Noble Familie in Estavayer-le-Lac; 1527 Nobilitierung (Herzog von Savoyen); 1594 Erwerb der Herrschaft Forel (FR) und Namenszusatz	de.wikipedia.org/wiki/Forell_(Schweizer_Adelsgeschlecht)
Freuler	Glarus		✓	✓			Seit dem 15. Jahrhundert führendes Amts- und Militärsgeschlecht von Glarus; mehrfach Landammänner und bedeutende Militärunternehmer; früh verfestigte standesbewusste Landeselite; kein auswärtiger Nobilitierungsakt.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/021031/2005-03-03/
Glutz von Blotzheim	Solothurn			✓	✓		Solothurner Patriziergeschlecht. Namenszusatz „von Blotzheim“ nach Erwerb der Herrschaft Blotzheim (1681). Formale Standesanererkennung/Bestätigung 1686.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/022843/2011-03-31/ de.wikipedia.org/wiki/Glutz_(Familie) Schweiz. Geschlechterbuch 1, 147-149; 2, 214-219, 743-750; 6, 248-254

Familie	Region	A1	A2	B	C	D	Erläuterungen	Quelle
Göldlin von Tiefenau	Luzern		✓	✓			Die Familie Göldlin von Tiefenau ist seit dem Spätmittelalter in Luzern belegt und gehörte im 16.–18. Jahrhundert zum führenden Regimentspatriziat. Sie führte ein adeliges Prädikat mit Besitzbezug („von Tiefenau“) und stellte Ratsherren sowie Offiziere in fremden Diensten. Eine reichsständische Stellung bestand nicht, jedoch klarer Niederadelstatus innerhalb der luzernischen Führungsschicht.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/022220/2005-11-25/de.wikipedia.org/wiki/Göldlin_von_Tiefenau Schweiz. Geschlechterbuch 3, 158-164
de Gottrau	Fribourg			✓	✓	✓	Freiburger Patriziergeschlecht mit formaler Nobilitierung (1662/1668)	hls-dhs-dss.ch/de/articles/021078/2005-12-06/ Schweiz. Geschlechterbuch 5, 268-278
von / de Goumoëns	Bern	✓		✓			Waadtländisches Adelsgeschlecht mit sehr frühen Belegen („de/von“ seit dem Hochmittelalter). Spätere Integration in die Berner Burgergemeinde (1632). Fall eines alten Landadels, der sich in städtische Elitekontexte einschreibt.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/019568/2009-10-08/ Schweiz. Geschlechterbuch 4, 228-232, 857-865 Bernhard von Rodt, Genealogien, Band 2, 165-184
von Graffenried	Bern		✓	✓			Altberner Rats- und Führungsgeschlecht; früh verfestigte standesadlige Elite (Junker); kein auswärtiger Nobilitierungsakt, aber eindeutig aristokratisierte Ratsfamilie.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020877/2006-01-03/de.wikipedia.org/wiki/Graffenried_(Patrizierfamilie) Schweiz. Geschlechterbuch 1, 149-163; 5, 278-288 Bernhard von Rodt, Genealogien, Band 2, 185-254
de Grenus	Genève			✓	✓		Genfer Militär- und Magistratenfamilie aus Armentières; 1553 nobilitiert durch Karl V.; Noblesse später durch Ferdinand III. bestätigt; Jean-Ferdinand (1752–1831) erblich „baron d'Empire“. Status offen, kein Erlöschensvermerk im HLS.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/025518/2007-07-17/ Schweiz. Geschlechterbuch 3, 178-180; 8, 153-163
von Greyerz	Bern			✓			Altberner Rats- und Junkergeschlecht; kein genealogischer Zusammenhang mit den Grafen von Greyerz; früh verfestigte standesadlige Elite im bernischen Regimentskreis.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020878/2007-03-20/de.wikipedia.org/wiki/Greyerz_(Patrizierfamilie) Schweiz. Geschlechterbuch 1, 163-170; 6, 255-260 Bernhard von Rodt, Genealogien, Band 2, 263-279
Guler von Wyneck	Graubünden		✓	✓			Bündner Führungs- und Ämtergeschlecht (Häupter-/Amtsadel-Typus). Aristokratische Stellung beruht auf politischer Führungsrolle und standesförmiger Lebensweise innerhalb der Drei Bünde; formelle Nobilitierung im 16. Jahrhundert (kaiserlicher Standesakt); Zusatz „von Wyneck“ standesrechtlich relevant.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/021913/2006-12-04/

Familie	Region	A1	A2	B	C	D	Erläuterungen	Quelle
von Hallwyl	Aargau	✓					Ursprünglich freie, seit dem 13. Jahrhundert ministerialische Adelsfamilie mit Stammburg Hallwyl. Ab dem 15. Jahrhundert vielfach außerhalb der Schweiz (Elsass, Süddeutschland, Österreich) ansässig, mit weitreichenden Besitz- und Herrschaftsrechten.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020042/2007-11-27/de.wikipedia.org/wiki/Hallwyl_(Adelsgeschlecht) Schweiz. Geschlechterbuch 1, 188-195; 5, 293-296 Brun Carl, Geschichte der Herren von Hallwyl, Bern 2006
von Hertenstein	Luzern	✓		✓			Luzerner Ritter- und Patrizierfamilie; als habsburgische Ministerialen Inhaber der Burg Hertenstein bei Weggis. Die Genealogie ist ab 1213 (Wernherus de Hertinstein) weitgehend durchgängig belegbar. Typischer Fall der Überlagerung von mittelalterlichem Ministerialadel und städtischer Eliteintegration in Luzern.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020256/2006-09-07/
Im Thurn	Schaffhausen	✓		✓			Schaffhauser Geschlecht, als Zweig der Brümser seit der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts als mächtiges Bürgergeschlecht belegt. Der Familienname leitet sich von städtischen Geschlechtertürmen („Im Thurn“) ab. Besitz- und Führungsstellung in und um Schaffhausen; aristokratische/ritterfähige Einordnung im Kontext des Brümser-Aufstiegs in den Niederadel.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/023364/2008-01-22/de.wikipedia.org/wiki/Im_Thurn Schweiz. Geschlechterbuch 7, 277-285
Jeanneret de Beaufort	Neuchâtel		✓	✓	✓		Neuenburger Führungsgeschlecht mit standesadliger Ausprägung und patrizischer Einbindung. Formale Nobilitierung / Standeserkennung für den Beinamen „de Beaufort“ ist in der Überlieferung genannt.	de.wikipedia.org/wiki/Jeanneret_de_Beaufort
von Jochberg	Graubünden		✓	✓			Bündner Adels-/Führungsgeschlecht, das kurz nach 1500 in Laax und Sagogn in politisch führender Stellung auftritt. Formelle Nobilitierung im 16. Jahrhundert (kaiserlicher Standesakt); seither Führung des Adelspartikels „von“. Die Herkunft bleibt unklar; wahrscheinlich ist ein sozialer Aufstieg (ggf. aus bäuerlichem Milieu) oder Zuwanderung. Aristokratische Stellung beruht auf politischer Führungsrolle und standesförmiger Praxis	hls-dhs-dss.ch/de/articles/021917/2013-07-22/de.wikipedia.org/wiki/Jochberg_(Adelsgeschlecht)
von Juvalta	Graubünden / Oberengadin	✓		✓			Bündner Adelsgeschlecht seit dem 12. Jh. belegt; führende Familie der Drei Bünde (Landrichter, politische Ämter)	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020136/2013-10-28/ Schweizerisches Geschlechterbuch, Bd. 1, 1905, S. 238-240; Bd. 7, 1943, S. 304-311

Familie	Region	A1	A2	B	C	D	Erläuterungen	Quelle
Keller vom Steinbock	Zürich		✓	✓	✓	✓	Zürcher Junkerfamilie, die vor 1350 ins Bürgerrecht aufgenommen wurde. 1487 verlieh König Maximilian einen Adels- und Wappenbrief. Nach dem Erlöschen dieses Zweiges vererbte sich der Junkertitel zwar auf Angehörige anderer Zweige, nicht aber auf alle Keller.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/023814/2013-10-30/ Schweiz. Geschlechterbuch 1, 241-244
von Lumbrain / von Lombris	Graubünden	✓		✓			Führendes Bündner Ministerialengeschlecht des Mittelalters, seit 1231 belegt (Henricus de Lumarins). Später Häupterfamilie im Dreibündestaat mit regionalen Führungsfunktionen und weitreichender Einbindung in Herrschafts- und Ämternetzwerke. Die heutigen Familien Lombris/Lombriser gelten als Fortsetzungen bzw. Seitenlinien im weiteren Namens- und Traditionszusammenhang.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020141/2010-03-25/ de.wikipedia.org/wiki/Lumerins
de Maillard	Estavayer / Fribourg			✓	✓		Familie aus Estavayer-le-Lac; Teil der westschweizerischen Standeselite; formelle Nobilitierung im savoyischen Kontext (15./16. Jh.), wodurch die Familie als "anoblie" geführt wird.	
de Maillardoz	Fribourg	✓		✓			Bereits zur Savoyerzeit als noble bezeichnete, ursprünglich in Rue beheimatete Familie. Seit dem 16. Jh. im Freiburger Patriziat. Alle Freiburger Linien ausser die heute noch bestehende von Beat Louis starben bis Ende des 19. Jh. aus.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/021085/2009-10-22/ Schweiz. Geschlechterbuch 5, 396-399
de Marval	Neuchâtel			✓	✓		Neuenburger Führungsgeschlecht mit formaler Nobilitierung/Standeserkennung (1648).	hls-dhs-dss.ch/de/articles/022382/2009-12-15/ Schweiz. Geschlechterbuch 1, 272-274; 5, 407- 409
von Meiss	Zürich		✓	✓			Zürcher Führungsgeschlecht mit Junkertradition und städtischer Elitefunktion. Frühe Belege im Mittelalter; das Namensprädikat „von“ ist erst im 19. Jahrhundert verbreitet und nicht als Adelssignal im mittelalterlichen Sinn zu lesen.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/023818/2009-11-03/ de.wikipedia.org/wiki/Meiss_(Adelsgeschlecht) Schweiz. Geschlechterbuch 1, 279-284; 5, 410-415 Meier Bruno (Hrsg), 800 Jahre Familie Meiss von Zürich, Zürich 2024
de Merveilleux	Neuchâtel			✓	✓		Neuenburger Führungsgeschlecht mit früher formaler Standeserkennung (1529). Die Einordnung beruht auf patrizischer Elitefunktion, ergänzt durch auswärtige Nobilitierung. In Neuenburg erlosch die Familie im 20. Jahrhundert mit Suzanne-Marguerite (1908-1998).	hls-dhs-dss.ch/de/articles/022365/2010-01-07/ Schweiz. Geschlechterbuch 1, 314 f.; 5, 415 f.

Familie	Region	A1	A2	B	C	D	Erläuterungen	Quelle
de Mestral (Mont)	Waadt	✓					Waadtländisches Adelsgeschlecht, benannt nach der Mistralie Mont-le-Vieux; die Entwicklung ist seit dem frühen 14./15. Jahrhundert in Herrschafts- und Kastellanfunktionen gut fassbar. Mehrere Zweige; einzelne Linien erloschen, andere bestehen fort. Primär als regionaler Landadel zu klassifizieren.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/023895/2008-11-05/de.wikipedia.org/wiki/Mestral_(Adelsgeschlecht)
de Mestral-de-Rue (Combremont)	Waadt	✓					Waadtländisches Adelsgeschlecht, benannt nach der Mistralie von Rue. Mehrere Zweige; einzelne Linien erloschen, andere bestehen fort. Ein Zweig mit Jordanus entwickelte sich zur Familie Tavel. Primär als regionaler Landadel zu klassifizieren.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/023896/2008-11-05/ Schweiz. Geschlechterbuch 5, 1933, 417-424
de Meuron	Neuchâtel			✓	✓		Neuenburger Familie mit gut belegter Genealogie seit Claude Meuron (Ende 15. Jh.). Zunächst Handwerker, dann lokale Amtsträger; seit dem 18. Jahrhundert verstärkt im Dienst des Fürsten. Die Familie umfasst 12 Linien, von denen sieben zwischen 1711 und 1789 formell nobilitiert wurden. Patrizische/obrigkeitliche Einbindung in Neuenburg.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/022384/2025-06-16/
de Molin	Fribourg		✓	✓	✓		Zu Beginn des 14. Jahrhunderts in Estavayer-le-Lac bezeugtes Geschlecht; Bürgerrecht 1485; 1541 Nobilitierung durch Kaiser Karl V. (Pierre de Molin); seither als adlige Familie im westschweizerischen Standeskontext geführt.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/023898/2008-11-26/ Schweiz. Geschlechterbuch 5, 429-432
von / de Montenach	Fribourg			✓	✓		Freiburger Patriziergeschlecht mit auswärtiger Standeserhöhung/Titulatur (Grafenstand in Genua 1763).	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020623/2008-11-28/ Schweiz. Geschlechterbuch 5, 432-435
von Moos	Luzern	✓		✓			Urner Ritteradelsgeschlecht; seit 14. Jh. in Luzern präsent und in die städtische Führungsschicht eingebunden.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020270/2009-01-07/de.wikipedia.org/wiki/Moos_(Adelsgeschlecht) Schweiz. Geschlechterbuch 4, 832-838; 5, 436-447
von Muralt	Bern / Zürich		✓	✓			Zürcher/Berner Führungsgeschlecht mit ausgeprägter Elitefunktion. Standesförmige Selbstverortung und langfristige Stellung in den oberen Führungsschichten sprechen für Altadel im weiteren Sinn, ohne dass eine gesicherte mittelalterliche ritteradlige Kontinuität zwingend wäre.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/049224/2010-09-02/ hls-dhs-dss.ch/de/articles/049223/2010-03-30/de.wikipedia.org/wiki/Muralt_(Adelsgeschlecht) Bernhard von Rodt, Genealogien, Band 4, 185-202
von Orelli	Zürich / Tessin	✓		✓			Adelsgeschlecht in Locarno seit dem 12. Jahrhundert nachweisbar. Im 16. Jahrhundert Reformationskonflikte; ab 1555 Auswanderung und Begründung des Zürcher Zweigs. In Zürich Integration in städtische Elite.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020179/2017-05-03/de.wikipedia.org/wiki/Orelli www.mvc-stiftung.ch/leben/umfeld/familie-von-orelli/ Schweiz. Geschlechterbuch 1, 362-367; 5, 477-481; 9, 163-306

Familie	Region	A1	A2	B	C	D	Erläuterungen	Quelle
Peyer mit den Wecken	Schaffhausen			✓	✓		Schaffhauser Patriziergeschlecht. Ein Adelsbrief / Standesanererkennung ist überliefert. Mehrere Linien erloschen, einzelne Zweige bestehen fort.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/023350/2009-11-27/
Pfyffer von Altishofen	Luzern			✓	✓	✓	Luzerner Patriziergeschlecht mit mehrfachen auswärtigen Standesanererkennungen und heraldischen Akten. Die Familie ist ein Musterbeispiel dafür, wie patrizische Elitefunktion durch wiederholte Adels- und Wappenbriefe in einen europäischen Standeskontext eingebunden wurde.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/014468/2010-09-28/ de.wikipedia.org/wiki/Pfyffer_von_Altishofen
von Planta	Graubünden						Niederadelsgeschlecht des Hochstifts Chur und zentrale Aristokratenfamilie der Drei Bünde mit Stammsitz in Zuoz (von Planta-Turm). 1244 erstmals bezeugt; im 13./14. Jahrhundert Aufstieg zum führenden Geschlecht des Oberengadins. Typischer Fall von mittelalterlicher Adelsherkunft und langfristiger Elite-/Führungsfunktion. Mehrere Linien:	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020149/2011-11-03/ de.wikipedia.org/wiki/Planta_(Adelsgeschlecht) Schweiz. Geschlechterbuch 1, 400-413; 7, 401-426
von Planta – Linie Zuoz (Planta-Zuoz)	Graubünden (Oberengadin)	✓		✓			Ministerial-/Niederadelslinie in Zuoz; seit 1244 im Umfeld des Bistums Chur bezeugt. Bedeutende Engadiner Führungsfamilie; Turm/Plantahaus in Zuoz als identitätsprägender Sitz.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020149/2011-11-03/ de.wikipedia.org/wiki/Planta_(Adelsgeschlecht) Schweiz. Geschlechterbuch 1, 400-413; 7, 401-426
von Planta – Linie Zernez (Planta-Wildenberg)	Graubünden (Unterengadin)	✓		✓			Linie Zernez; nach HLS als „Planta-Zernez“ ausgewiesen und später als Planta-Wildenberg (Sitz-/Herrschaftsbezug) bezeichnet. Teil der bündnerischen Führungselite. Chesa Planta in Zuoz als identitätsprägender Sitz.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020149/2011-11-03/ de.wikipedia.org/wiki/Planta_(Adelsgeschlecht) Schweiz. Geschlechterbuch 1, 400-413; 7, 401-426
von Planta – Linie Samedan (Planta-Samedan)	Graubünden (Oberengadin)	✓		✓			Engadiner Linie mit starker politischer Präsenz. Chesa Planta in Samedan als identitätsprägender Sitz.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020149/2011-11-03/ de.wikipedia.org/wiki/Planta_(Adelsgeschlecht) Schweiz. Geschlechterbuch 1, 400-413; 7, 401-426
von Planta – Linie Susch (Planta-Susch)	Graubünden (Unterengadin)	✓		✓			Einordnung als Teil des rätischen Niederadels und der bündnerischen Führungsschicht.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020149/2011-11-03/ de.wikipedia.org/wiki/Planta_(Adelsgeschlecht) Schweiz. Geschlechterbuch 1, 400-413; 7, 401-426
von Planta – Linie Chur (Planta-Chur)	Graubünden (Chur)	✓		✓			Einbindung in städtische und kantonale Führungszusammenhänge, bei weiterhin adeliger Herkunft aus dem Dienstadel des Bistums Chur.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020149/2011-11-03/ de.wikipedia.org/wiki/Planta_(Adelsgeschlecht) Schweiz. Geschlechterbuch 1, 400-413; 7, 401-426
von Planta – Linie Valence	Graubünden / Frankreich	✓			✓		Aus der Bündner Familie hervorgegangene Linie in Valence, die nach HLS dem französischen Adel angehörte. Für die schweizerische Klassifikation ist dies als Auslandszweig zu kennzeichnen.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020149/2011-11-03/ de.wikipedia.org/wiki/Planta_(Adelsgeschlecht) Schweiz. Geschlechterbuch 1, 400-413; 7, 401-426

Familie	Region	A1	A2	B	C	D	Erläuterungen	Quelle
de Pourtalès	Neuchâtel			✓	✓		Neuenburger Führungsgeschlecht mit auswärtigen Standesanerkennungen und Titeln (u. a. 18./frühes 19. Jh.). Die Familie ist stark in Handel/Finanz und internationale Netzwerke eingebunden; Standesanerkennungen dienen dem Anschluss an europäische Adelsordnungen.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/022389/2025-03-03/de.wikipedia.org/wiki/Portalès Schweizerisches Geschlechterbuch, Bd. 1, 1905, S. 413-424.
de Prez	Waadt / Fribourg	✓		✓			Altes waadtländisches Geschlecht mit Bezug zur Seigneurie Prez-vers-Noréaz; frühe Belege reichen ins Hoch-/Spätmittelalter zurück. Je nach Linie bestehen spätere Einbindungen in städtische Führungsstrukturen.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/023905/2012-03-15/de.wikipedia.org/wiki/Prez_(Adelsgeschlecht)
de Pury	Neuchâtel			✓	✓		Neuenburger Patrizier-/Bürgergeschlecht, vor 1396 bürgerlich in Neuenburg belegt. Formale Nobilitierung 1651 (Henri II d'Orléans-Longueville) und 1709 Adelsdiplom des Königs von Preussen. Der Name wird offiziell 1709 fixiert; die Familie ist eng mit der Neuenburger Geschichte verbunden.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/022390/2020-11-03/de.wikipedia.org/wiki/Pury_(Familie) Jéquier Hugues, Henriod, Jacques, de Pury Monique, La Famille Pury, Neuchâtel 1972
de Rham	Lausanne			✓	✓		Lausanner Patrizierfamilie; formell nobilitiert im waadtländisch-savoyischen Standeskontext. Ursprünglich aus Deutschland ins Waadtland eingewandert.	
von Reding	Schwyz	✓		✓			Altes Landleutegeschlecht aus Schwyz (Arther Viertel), seit dem 13. Jahrhundert nachweisbar und über Jahrhunderte führend in Politik und Militär. Die aristokratische Stellung beruht primär auf lokaler Führungsrolle und standesförmiger Praxis, nicht zwingend auf klassischem Ministerialadel.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/022904/2014-12-11/
Rinck von Wildenberg	Schaffhausen	✓		✓			Schaffhauser Rats-/Führungsgeschlecht, das genealogisch bzw. traditionell auf die rätische Hochadelswelt (Ringg/Rinck/Wildenberg) zurückgeführt wird.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020154/2011-11-25/de.wikipedia.org/wiki/Ringg_von_Baldenstein
von Roll	Solothurn	✓		✓	✓		Einziges heute noch bestehendes altadliges Geschlecht Solothurns. Früh auch in Genf präsent (Bürgerrecht 1371), rasch Aufstieg in führende Ämter. Kaiser Sigismund nahm die Familie 1431 in den Reichsadels auf. Verbindung von altadliger Stellung, patrizischer Elitefunktion und formaler Standesanererkennung.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/022856/2012-01-05/de.wikipedia.org/wiki/Roll_von_Emmenholz_(Adelsgeschlecht)

Familie	Region	A1	A2	B	C	D	Erläuterungen	Quelle
von / de Rosenroll	Graubünden (Thusis)			✓	✓		Thusiser Führungsgeschlecht, reich durch Spedition/Kreditwesen, mit Ämtern und Offizierskarrieren. Eine Nobilitierung 1636 wird in der Literatur genannt. In der Schweiz 1794 erloschen; Fortbestand im Ausland (Danzig/Wien/Neapel, später Kanada) überliefert.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/021934/2010-11-12/de.wikipedia.org/wiki/Rosenroll
von Rotberg	Basel	✓		✓			Altes Adelsgeschlecht mit früher ritterlicher Bezeugung; in Basel seit dem 14. Jahrhundert in führenden Ämtern und kirchlichen Spitzenpositionen präsent.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020019/2012-01-05/de.wikipedia.org/wiki/Rotberg_(Adelsgeschlecht) Schweiz. Geschlechterbuch 3, 369-375
de Roulet	Neuchâtel			✓	✓		Bürgerliche Neuenburger Familie; aus François (1768–1845) stammt die „branche anoblie“; Prädikat „de Roulet“ in der Neuenburger Übersicht seit 1819/1820 geführt	sngenealogie.ch/wp/bulletins/bulletin-27/famille-roulet-bourgeois-de-neuchatel/
von Salis	Graubünden	✓		✓			Niederadelsgeschlecht des Hochstifts Chur und führende Aristokratenfamilie der Drei Bünde mit Ursprung im Bergell (Soglio). Um 1300 erstmals bezeugt; seit dem Spätmittelalter stark in Ämtern, Notariaten und Bündner Führung präsent. Einzelne Zweige erloschen (z. B. Sils 1832, Marschlins 1929), das Gesamtgeschlecht besteht fort. Folgende Linien:	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020157/2012-01-12/de.wikipedia.org/wiki/Salis_(Adelsgeschlecht) Schweizerisches Geschlechterbuch, Bd. 1, 1905, S. 469-502; Bd. 2, 1907, S. 684-687; Bd. 3, 1910, S. 377, 667-697; Bd. 5, 1933, S. 530-534; Bd. 7, 1943, S. 453-483.
von Salis – Linie Soglio (Salis-Soglio)	Graubünden (Bergell)	✓		✓			Stammlinie der Familie in Soglio. Führende bündnerische Aristokratenfamilie mit weitreichender Ausstrahlung (auch Auslandszweige).	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020157/2012-01-12/de.wikipedia.org/wiki/Salis_(Adelsgeschlecht) Schweizerisches Geschlechterbuch, Bd. 1, 1905, S. 469-502; Bd. 2, 1907, S. 684-687; Bd. 3, 1910, S. 377, 667-697; Bd. 5, 1933, S. 530-534; Bd. 7, 1943, S. 453-483.
von Salis – Linie Samedan (Salis-Samedan)	Graubünden (Oberengadin)	✓		✓			Einordnung als Teil des rätischen Niederadels und der bündnerischen Führungselite im Oberengadin.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020157/2012-01-12/de.wikipedia.org/wiki/Salis_(Adelsgeschlecht) Schweizerisches Geschlechterbuch, Bd. 1, 1905, S. 469-502; Bd. 2, 1907, S. 684-687; Bd. 3, 1910, S. 377, 667-697; Bd. 5, 1933, S. 530-534; Bd. 7, 1943, S. 453-483.
von Salis – Linie Gräsch (Salis-Gräsch)	Graubünden (Prättigau)	✓		✓			Teil der breiten Bündner Verzweigung, die zur führenden Stellung der Familie beitrug. Einordnung als rätischer Niederadel mit Elite- und Ämterstellung.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020157/2012-01-12/de.wikipedia.org/wiki/Salis_(Adelsgeschlecht) Schweizerisches Geschlechterbuch, Bd. 1, 1905, S. 469-502; Bd. 2, 1907, S. 684-687; Bd. 3, 1910, S. 377, 667-697; Bd. 5, 1933, S. 530-534; Bd. 7, 1943, S. 453-483.
von Salis – Linie Seewis (Salis-Seewis)	Graubünden (Prättigau)	✓		✓			Linie der Salis im Prättigau (Hauptzweig im Umfeld Gräsch/Seewis). In der Forschung häufig als „Salis-Seewis“ bezeichnet; Einordnung als rätischer Niederadel und bündnerische Führungselite.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020157/2012-01-12/de.wikipedia.org/wiki/Salis_(Adelsgeschlecht) Schweizerisches Geschlechterbuch, Bd. 1, 1905, S. 469-502; Bd. 2, 1907, S. 684-687; Bd. 3, 1910, S. 377, 667-697; Bd. 5, 1933, S. 530-534; Bd. 7, 1943, S. 453-483.

Familie	Region	A1	A2	B	C	D	Erläuterungen	Quelle
von Salis – Linie Marschlins (Salis-Marschlins)	Graubünden (Domleschg/Igis)	✓		✓			Linie Marschlins; Stammvater Ulysses von Salis (1594–1674) (HLS), Bauherr von Schloss Marschlins. Politisch-militärisch stark profilierte Linie innerhalb der bündnerischen Elite. Seit 1929 erloschen.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020157/2012-01-12/de.wikipedia.org/wiki/Salis_(Adelsgeschlecht) Schweizerisches Geschlechterbuch, Bd. 1, 1905, S. 469-502; Bd. 2, 1907, S. 684-687; Bd. 3, 1910, S. 377, 667-697; Bd. 5, 1933, S. 530-534; Bd. 7, 1943, S. 453-483.
von Salis – Linie Maienfeld (Salis-Maienfeld)	Graubünden (Herrschaft Maienfeld)	✓		✓			Teil der über ganz Graubünden verteilten Verzweigung seit dem frühen 16. Jahrhundert. A1 als rätischer Niederadel, B als Elite-/Führungselite der Drei Bünde.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020157/2012-01-12/de.wikipedia.org/wiki/Salis_(Adelsgeschlecht) Schweizerisches Geschlechterbuch, Bd. 1, 1905, S. 469-502; Bd. 2, 1907, S. 684-687; Bd. 3, 1910, S. 377, 667-697; Bd. 5, 1933, S. 530-534; Bd. 7, 1943, S. 453-483.
von Salis – Linie Zizers (Salis-Zizers)	Graubünden (Zizers)	✓		✓			Teil der frühneuzeitlichen Verbreitung der Salis über ganz Graubünden. Einordnung als rätischer Niederadel und bündnerische Führungselite.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020157/2012-01-12/de.wikipedia.org/wiki/Salis_(Adelsgeschlecht) Schweizerisches Geschlechterbuch, Bd. 1, 1905, S. 469-502; Bd. 2, 1907, S. 684-687; Bd. 3, 1910, S. 377, 667-697; Bd. 5, 1933, S. 530-534; Bd. 7, 1943, S. 453-483.
von Salis – Linie Rietberg (Salis-Rietberg-Chur)	Graubünden (Rietberg/Chur)	✓		✓			Linie „Rietberg“, mit Bezug nach Chur. Teil der breiten Bündner Linienbildung seit dem frühen 16. Jahrhundert; A1 als rätischer Niederadel, B als führende Elitefunktion.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020157/2012-01-12/de.wikipedia.org/wiki/Salis_(Adelsgeschlecht) Schweizerisches Geschlechterbuch, Bd. 1, 1905, S. 469-502; Bd. 2, 1907, S. 684-687; Bd. 3, 1910, S. 377, 667-697; Bd. 5, 1933, S. 530-534; Bd. 7, 1943, S. 453-483.
von Salis – Linie Sils (Salis-Sils)	Graubünden (Sils im Domleschg)	✓		✓			Linienzweig der Bündner Familie von Salis mit Sitz-/Bürgerbezug Sils im Domleschg. Die Linie ist im Mannesstamm 1832 erloschen.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020157/2012-01-12/de.wikipedia.org/wiki/Salis_(Adelsgeschlecht) Schweizerisches Geschlechterbuch, Bd. 1, 1905, S. 469-502; Bd. 2, 1907, S. 684-687; Bd. 3, 1910, S. 377, 667-697; Bd. 5, 1933, S. 530-534; Bd. 7, 1943, S. 453-483.
(de) Sandoz	Neuchâtel			✓	✓		Neuenburger Führungsgeschlecht mit formaler Standesanererkennung (Nobilitierung 1657). Mehrere Linien; Status stark durch Auslandsbezüge und fürstliche Anerkennung geprägt.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/022391/2013-01-29/
de Saussure	Genève			✓	(✓)		Genfer Elite- und Magistratsfamilie, international vernetzt. Eine auswärtige Nobilitierung wird überliefert.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/025562/2011-02-23/en.wikipedia.org/wiki/De_Saussure_family
de Schaller	Fribourg			✓			Seit dem 13. Jahrhundert bezeugtes ritterliches Freiburger Geschlecht; später festes Mitglied des Freiburger Patriziats; keine neuzeitliche Standeserhebung erforderlich.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/021097/2010-09-20/ Schweiz. Geschlechterbuch 1, 504; 4, 463-468
von Schulthess-Rechberg	Zürich			✓	✓		Zürcher Führungsgeschlecht mit auswärtigen Standesanererkennungen.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/023834/2012-11-21/ Schweiz. Geschlechterbuch 1, 521-536; 4, 471-500

Familie	Region	A1	A2	B	C	D	Erläuterungen	Quelle
von Schmid (von der Kugel)	Zürich		✓	✓			Zürcher Junker und Patriziergeschlecht seit dem 15. Jh.; 1865 in Zürich im Mannesstamm ausgestorben; heute blüht noch der 1895 in den niederländischen Adel aufgenommene Zweig der Familie	hls-dhs-dss.ch/de/articles/023838/2017-06-29/de.wikipedia.org/wiki/Schmid_(Patrizierfamilie) Schweiz. Geschlechterbuch 1, 513-516; 6, 644-647
Segesser von Brunegg	Luzern	✓		✓	(✓)		Luzerner Führungsgeschlecht, das in der Tradition als ritteradlig/altadlig gilt und in der städtischen Elite verankert ist. Eine formale Standesankennung 1442 wird überliefert.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020052/2012-12-18/ Schweiz. Geschlechterbuch 2, 491-508, 831-833; 5, 570-575; 10, 497-504
von/de Senarclens-Grancy	Waadt / Genf	✓		✓			Herren von Senarclens seit Ende 12. Jh. belegt (Aymon 1164); seit dem 15. Jh. Herren von Grancy und Dully; einflussreiche Waadtländer Adelsfamilie; besteht noch heute in VD und GE	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020643/2018-02-14/de.wikipedia.org/wiki/Senarclens-Grancy_(Adelsgeschlecht)
von Sonnenberg	Luzern		✓	✓		✓	Luzerner Führungsgeschlecht mit standesadliger Ausprägung und patrizischer Einbindung. Heraldische Aufwertungen durch Wappenbriefe / Wappenbesserungen (1488; 1666) (D). Das Prädikat „von“ ist erst ab ca. 1600 belegt.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/022254/2012-01-30/ Schweiz. Geschlechterbuch 1, 545 f.; 5, 582 f.
Sprecher von Bernegg	Graubünden		✓	✓	✓	✓	Bündner Amts- und Führungsgeschlecht; Erwerb der Herrschaft Bernegg; Reichsfreiherrnstand im 17. Jahrhundert (kaiserlicher Standesakt).	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020160/2011-07-11/de.wikipedia.org/wiki/Sprecher_von_Bernegg_(Adelsgeschlecht)
von Steiger (mit dem schwarzen Bock)	Bern			✓			Berner regimentsfähiges Geschlecht. Das Prädikat „von“ wird erst im 19. Jahrhundert teilweise geführt und ist als später Namensgebrauch zu werten.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020906/2012-11-07/de.wikipedia.org/wiki/Steiger_(Patrizierfamilie,_mit_dem_schwarzen_Bock) de.wikipedia.org/wiki/Steiger_(Patrizierfamilie,_mit_dem_weissen_Bock) Bernhard von Rodt, Genealogien, Band 5, 96-123 (schwarz) Bernhard von Rodt, Genealogien, Band 5, 31-95 (weiss)
von Stockar	Schaffhausen / Zürich			✓	✓	✓	Schaffhauser Patriziergeschlecht mit formalen Standesankennungen/Adelsbriefen (u.a. 1501 sowie 1559/1560) und heraldischen Akten. Namensform „Scherer-Castell“ beruht auf späterer Erbschafts- / Namensbedingung (1901).	hls-dhs-dss.ch/de/articles/023363/2012-05-30/de.wikipedia.org/wiki/Stokar
von Sury	Solothurn			✓	✓		Solothurner Patriziergeschlecht; 1695 in den Reichsritterstand erhoben und seither „von Sury“ (HLS); Zweig Sury d'Aspremont: Ehrentitel 1742 (Karl Emanuel I.).	hls-dhs-dss.ch/de/articles/022863/2014-08-04/

Familie	Region	A1	A2	B	C	D	Erläuterungen	Quelle
von Tavel	Bern	✓		✓			Ursprünglich waadtländisches ministeriales Geschlecht, später Einbindung in Bern (Bürgerrecht/Patriziat). Typischer Fall einer adeligen Herkunft, die in republikanische Führungsschichten integriert wird.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020910/2012-08-14/de.wikipedia.org/wiki/Tavel_(Adelsgeschlecht) Bernhard von Rodt, Genealogien, Band 5, 218-237
von Techtermann	Fribourg			✓		(✓)	Altes Freiburger Rats- und Führungsgeschlecht; früh verfestigte aristokratische Elite; formelle Nobilitierung im savoyischen Kontext (16. Jahrhundert).	hls-dhs-dss.ch/de/articles/021100/2014-02-19/ Schweiz. Geschlechterbuch 5, 1933, 621-627
de Tribolet	Neuchâtel			✓	✓		Neuenburger Patrizierfamilie; im 16./17. Jh. formell nobilitiert (Neuchâtel). In der ständischen Überlieferung als „famille anoblie“ geführt.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/022393/2012-05-16/
Tschudi	Glarus		✓	✓	✓		Seit dem 13. Jahrhundert belegtes Häuptergeschlecht von Glarus; früh verfestigte aristokratisierte Führungselite im Land Glarus; kein auswärtiger Nobilitierungsakt. Eine ältere genealogische Rückführung in den Uradel (Verbindung zum Rittergeschlecht „von Glarus“) gilt in der modernen Forschung als nicht haltbar; Laurenz von Tschudi wird 1660 von Ludwig XIV in den Adelsstand erhoben	hls-dhs-dss.ch/de/articles/021057/2012-11-21/de.wikipedia.org/wiki/Tschudi_(Familie)
Turrettini	Genève			✓	✓		Genfer Elite- und Magistratsfamilie mit auswärtigen Standes Anerkennungen Noblesse anerkannt 1583 (Kaiser Rudolf II.); 1653 lettres patentes (Louis XIV) für den 2. Zweig; 1. Zweig ist 1844 erloschen, 2. Zweig besteht noch.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/025570/2012-04-23/
de Vevey de Vivis	Estavayer-le-Lac Fribourg Solothurn			✓	✓		Vullierme de Vevey, de Cudrefin, wird 1523 als „noble“ qualifiziert; etablierte Familie im westschweizerischen Elitekontext. Ein Zweig (von Vivis) wurde in Solothurn eingebürgert.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/021103/2015-02-03/ Schweiz. Geschlechterbuch 4, 668-677; 6, 740-745 hls-dhs-dss.ch/de/articles/022868/2014-12-27/
von Waldkirch	Schaffhausen			✓		✓	Schaffhauser Patriziergeschlecht mit heraldischer Aufwertung durch Wappenbrief 1487	hls-dhs-dss.ch/de/articles/023367/2013-08-21/de.wikipedia.org/wiki/Waldkirch_(Adelsgeschlecht)
von Wattenwyl	Bern	(✓)	✓	✓		✓	Eine der zentralen regierenden Familien Berns mit weit verzweigter Linienbildung. Frühneuzeitlich klar patrizisch-oligarchisch dominant; die genealogische Rückführung auf frühe Namensträger des 13. Jahrhunderts ist in der Forschung nicht immer lückenlos gesichert. Ein Wappenbrief bzw. eine heraldische Fixierung ist überliefert und stärkt die aristokratische Repräsentationsform.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020057/2015-01-27/de.wikipedia.org/wiki/Wattenwyl_(Patrizierfamilie) vonwattenwyl.ch Bernhard von Rodt, Genealogien, Band 6, 35-106 Braun Hans, Die Familie von Wattenwyl, Bern 2004

Familie	Region	A1	A2	B	C	D	Erläuterungen	Quelle
de Weck	Fribourg			✓	✓		Freiburger Patriziergeschlecht. Seit 1782 wird ein Adelsprädikat geführt. Es existieren formelle Standesakte (Nobilitierung / Standesbestätigungen), die sie über die bloße patrizische Zugehörigkeit hinausheben.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/021105/2013-06-18/en.wikipedia.org/wiki/De_Weck de-weck.ch Schweiz. Geschlechterbuch 5, 1933, 713-725
von Werdt	Bern	✓		✓			Seit dem 13. Jahrhundert belegtes bernisches Ministerialengeschlecht; mittelalterlicher Adel vor 1400; später Teil der regimentsfähigen Führungsschicht.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020923/2013-10-03/de.wikipedia.org/wiki/Werdt_(Patrizierfamilie) Schweiz. Geschlechterbuch 3, 523-534 Bernhard von Rodt, Genealogien, Band 6, 119-160
von / de Werra	Wallis	✓		✓	(✓)		Walliser Adelsfamilie seit dem 13. Jahrhundert belegt, in lokalen Führungsstrukturen verankert. Spätere Titelführung („Baron/Freiherr“) ist als auswärtige bzw. frühneuzeitliche Standesanererkennung zu behandeln	hls-dhs-dss.ch/de/articles/023612/2015-01-11/ Schweiz. Geschlechterbuch 3, 513-522
von Wessenberg	Aargau	✓		✓	(✓)		Mittelalterliches Adelsgeschlecht mit Stammsitz im heutigen Kanton Aargau; später starke Verlagerung nach Süddeutschland/Österreich; Nachfahren bis heute (u.a. Österreich) genannt.	de.wikisource.org/wiki/BLKÖ:Wessenberg, die Freiherren von, Genealogie de.wikipedia.org/wiki/Wessenberg_(Adelsgeschlecht)
von Wyss	Zürich		✓	✓			Zürcher Junker-/Standesgeschlecht, Stammvater 1397 belegt.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/023856/2013-11-27/ Schweiz. Geschlechterbuch 1, 677-681; 5, 747-751
von Wyttenbach	Bern			✓	✓		Berner Patriziergeschlecht, regimentsfähig bis 1798. Ein Adelsbrief/Standesanererkennung (spätestens ab 1511 genannt).	hls-dhs-dss.ch/de/articles/020931/2013-11-28/de.wikipedia.org/wiki/Wyttenbach_(Patrizierfamilie) Schweiz. Geschlechterbuch 3, 561-578 Bernhard von Rodt, Genealogien, Band 6, 314-361
Zollikofer von Altenklingen	Thurgau			✓	✓	✓	Ostschweizer Führungsgeschlecht mit standesförmiger Namensbindung („von Altenklingen“) und überlieferten auswärtigen Standesanererkennungen sowie heraldischen Akten.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/022830/2025-03-31/de.wikipedia.org/wiki/Zollikofer_von_Altenklingen
Zwicky	Glarus		✓	✓			Seit dem 14. Jahrhundert belegtes Häuptergeschlecht von Glarus; früh verfestigte aristokratisierte Führungselite im Land Glarus; wiederholt Landamänner und militärische Führer; kein auswärtiger Nobilitierungsakt.	hls-dhs-dss.ch/de/articles/021062/2014-03-03/ Schweiz. Geschlechterbuch 3, 580-586; 6, 809-837, 957-962